

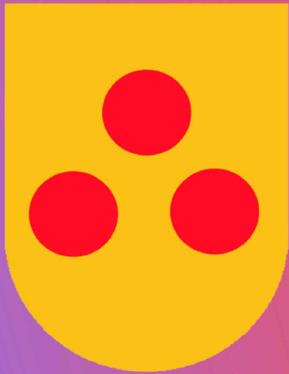
# s 'Dachle



**Jahrgang 2007**

**9. Ausgabe**

**Mai 2007**



## **Inhalt**

[Bürgermeister Ansprache](#)

[Dorfreinigung](#)

[Tag der Sonne](#)

[Unser Wald](#)

[Zwei neue Krippenbaumeisterinnen](#)

[Bergwacht Jahreshauptversammlung](#)

[FC Saglar Jahreshauptversammlung](#)

[Konzert des Karröstner Männerchors](#)

[Führungswechsel bei der Sportunion K.](#)

[Gesundheitswoche](#)

[Frühjahrs- und Muttertagskonzert](#)

[Sebastianfeier u. Jhv. der Schützenkomp.](#)

[Runde Geb.tage bei der Schützenkomp.](#)

[Feuerwehr Gemeinschaftsübung](#)

[Erstkommunion](#)

[Firmung](#)



## Liebe Karrösterinnen und Karröster !

Ich möchte in dieser Ausgabe lediglich einige wesentliche Beschlüsse und Geschehnisse herausgreifen und kurz erläutern.

Die Situation der Gemeinde ist derzeit äußerst zufriedenstellend. Trotz umfangreicher Bautätigkeit und Arbeiten im infrastrukturellen Bereich weist Karrösten derzeit nur einen Verschuldungsgrad von 7 % auf, den weitaus niedrigsten Wert im Bezirk Imst. Dies lässt darauf schließen, dass gut gearbeitet wurde und vom Land alle lukrierbaren Förderungen eingebracht werden konnten, somit auch die Möglichkeit geschaffen wurde, sinnvolle Projekte weiter zu verfolgen beziehungsweise anzugehen. Die Sanierung der Quelfassung, des Hochbehälters und Froschloch-Bassins ist fast abgeschlossen, Steuerung und Regelung der gesamten Trinkwasseranlage befinden sich auf dem neuesten Stand. Kritische Bereiche des Abwasserkanals wurden erneuert, derzeit sind Bruno und Karl beispielsweise in der „Obergasse“ damit beschäftigt. Die Müllordnung wurde vom Land zwischenzeitlich genehmigt, der Flächenwidmungsplan ist in Rechtskraft erwachsen. Das Baulandumlegungsverfahren „Dorfzentrum“ ist abgeschlossen. Eine Informationsveranstaltung für alle „bauwilligen KarrösterInnen“ brachte zutage, dass Interesse an größeren Bauplätzen bestünde, eine Abklärung mit dem Land – es handelt sich ja zum beträchtlichen Teil um Gründe des Landeskulturfonds – ist im Laufen. Die Gründe werden zu günstigen Preisen angeboten (derzeitiger Planungsstand: 80 €/m<sup>2</sup>). Um diesen Preis zu garantieren, müsste die Gemeinde die in ihrem Besitz befindlichen Gründe im Umlegungsgebiet für die Erschließung einbringen. Vom Land wurde ebenfalls bekundet, die Kosten für die Baulandfreimachung aufzubringen, sodass unserer Jugend die Möglichkeit geboten wird, in Kürze mit der Bebauung zu beginnen. Für die Erschließung werden Kosten in Höhe von ca. 200 000 € veranschlagt. Im Budget 2007 sind für Wegerrichtung und Vorbereitungsarbeiten bereits 40 000 € vorgesehen, die im Zuge der Bebauung wieder eingebracht werden können.

Nach Abklärung obig erläutelter Situation wird parzelliert werden, eine Vergabe der Baugründe wird alsdann erfolgen. Nun noch ein Wort zur Gemeindehaussanierung. Unter Bürgerbeteiligung wurde, wie bereits bekannt, ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, wie künftig das Gemeindeareal gestaltet werden solle. Dieser Kriterienkatalog war auch Grundlage meiner Verhandlungen im Landhaus. Hätte es all dies nicht gegeben, wären die Zuwendungen des Landes bei Weitem nicht so hoch ausgefallen. Dies verpflichtet uns aber auch, daran festzuhalten, und das zu tun, was wahrscheinlich in einigen wenigen Jahren Stand der Technik sein wird, nämlich ein Haus in der Weise zu sanieren, dass es Passivhauscharakter besitzt, somit nur noch einen Bruchteil an Energie für Heizung und Warmwasseraufbereitung benötigt. Neben dem Einsparungspotential an Heizmaterial kann dadurch auch der Ausstoß von Umweltgiften minimiert werden. Auf Grund dessen, dass auf dem Dach 65 m<sup>2</sup> Kollektorfläche angebracht, der Kindergarten großteils auf Grund der genauen Prüfung des Bauzustandes in die Sanierung mit aufgenommen wird und die Außenanlage im unmittelbaren Eingangsbereich nun doch geschaffen wird, kam es zu einer Erhöhung der Ausgaben, was geringfügige Umplanungen und Nachjustierungen erforderlich machte, die nun abgeschlossen sind. Zudem wurde der Heizraum zwischen Graben und Mehrzweckgebäude situiert, was umfangreiche Stützmaßnahmen des „Tures“ und des Gemeindehauses ausschließt. Seitens des Landes konnte ich zu den bereits zugesagten Förderungen nochmals 40.000 € für den Kindergarten und 75.000 € für die Umbaumaßnahmen als einmalige und nicht rückzahlbare Zuschüsse erlangen, sodass der voraussichtliche Baubeginn nun der 4. Juni sein wird. Baumeister Ing. Kolbitsch als Koordinator sämtlicher Sanierungstätigkeiten ist der Meinung, trotz Verzögerung des Baubeginnes zeitgerecht fertig zu werden.

### Ein Blick noch auf den Voranschlag 2007:

Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt von 2.656.800 €.

Davon nicht rückzahlbare Fördermittel für das Gemeindehaus, den Kindergarten und das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr in Höhe von 1.000.000 €, Darlehensaufnahme von 250.000€ zwecks Zwischenfinanzierung für 2007 (350.000 € werden als einmaliger Zuschuss vom Land im Jahr 2008 überwiesen).

Eigene Steuern	160.000 €
Abgabenertragsanteile	460.000 €
Ausgaben: Vertretungskörper, allg. Verwaltung	172.800 €
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	75.900 €
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	282.100 €
Kunst, Kultur und Kultus	29.200 €
Soziale Wohlfahrt und Wohnbau	126.000 €
Gesundheit, Krankenanstalten, Rettung	85.200 €

Straßen und Wasserbau, Verkehr	141.500 €
Wirtschaftsförderung, Land und Forstwirtschaft, Regio	3.500 €
Öffentl. Einrichtungen wie Straßen, Beleuchtung, Friedhöfe	43.100 €
Wirtschaftshof	7.300 €
Flächenwirtschaftliches Projekt	5.000 €
Wohn und Geschäftsgebäude	1.163.700 €
Wasserversorgung	44.600 €
Abwasserbeseitigung	105.100 €
Müllbeseitigung	51.200 €
Finanzverwaltung	33.100 €
Landesumlage	27.600 €

### Einige Schwerpunkte 2007:

Instandhaltung von Alarmanlagen, Einbau eines Erdtanks bei der Volksschule, Ausbau der Gemeindewege, Wegsanierungen, Brückensanierungen, Flächenwirtschaftliches Projekt (Sanierung des Schutzwaldes oberhalb unseres Dorfes), Erweiterung des Trinkwasser-Ortsnetzes, Sanierung der Trinkwasseranlage, Erweiterung und Sanierung der Kanalanlage, Vorplatzgestaltung Recyclinghof, Sanierung des Gemeindehauses.

Verweisen darf ich abschließend noch auf die Vergabe der Wohnungen. Wer Interesse daran bekundet, möge dies umgehend tun. Eine Zuweisung wird in Kürze durch den Gemeinderat erfolgen.

Das Dienstverhältnis mit Krismer Astrid wurde einvernehmlich aufgelöst, sodass die Stelle einer Halbtagskraft neu besetzt werden kann. Nähere Hinweise sind dem beigelegten Rundschreiben zu entnehmen.

O. K.

## Dorfreinigung

Am 14.04.2007 wurde die diesjährige Dorfreinigung durchgeführt. Bei der Dorfreinigung beteiligten sich 42 Perso-



nen aus den verschiedenen Vereinen und der Bevölkerung. Ein übervoller Traktoranhänger war das Ergebnis der Reinigungsaktion. Ein Dankeschön an allen, die mitgemacht haben.

O. K.

## Tag der Sonne

Auch dieses Jahr beteiligte sich die Gemeinde Karrösten an der Aktion „Tag der Sonne“. Mit Vorträgen zum Thema „Ökostrom“, „Thermische Nutzung der Sonne“ und „Photovoltaik“ sowie einer Ausstellung, war unsere Gemeinde eine der aktivsten tirolweit.

F.G.



## Unser Wald – Gefahr durch Borkenkäfer

### Grundsätzliches:

Die meisten Borkenkäferarten sind „Sekundärschädlinge“, das heißt, sie finden nur in kränkenden oder absterbenden Bäumen günstige Entwicklungsbedingungen. Schäden an Beständen durch Schneebruch, Sturm (Windwürfe), durch nadelfressende Insekten, sowie Störung im Wasserhaushalt bilden die Grundlage für eine Massenvermehrung.

Bei hohem Käferaufkommen führt es bei manchen Arten zu „Primärschädlingen“, die dann gesunde Bäume befallen und zum Absterben bringen.

Merkmale wichtiger Borkenkäferarten:

### Rindenbrüter

Die Brutentwicklung findet in der Rinde statt.

Es werden lebensnotwendige Leitungsbahnen in der Bast-schicht zerstört; dies führt in der Regel zum Absterben der Bäume.

Erkennung bei Befall – brauner Bohrmehlauswurf.

**Einige Arten:** Buchdrucker, Kupferstecher, Großer und Kleiner Waldgärtner, Großer Lärchenborkenkäfer usw.

### Holzbrüter

Die Holzbrüter verursachen technische Holzschäden.

Die Brutsysteme finden im Splintholz der Bäume statt.

Die Käfer und Larven ernähren sich von Pilzen, die in den Bohrgängen gezüchtet werden und die Gangwände dunkel verfärben.

**Beispiel:** Nutzholzbohrer

Vorbeugend entgegen wirken kann man durch eine saubere Waldwirtschaft. Es ist eine rasche Aufarbeitung und Entfernung von kränkenden und bereits befallenen Bäumen notwendig. Rasche Aufarbeitung von Windwurf- und Schneebruchhölzern.

Kurze Lagerung von Holz in Rinde während der Vegetationszeit. Entrindung des Holzes vor dem Befall.

Holzabfuhr von Holz in Rinde vor dem Frühjahrsschwärmflug. Verbrennen von Rinde und Astmaterial bei starkem Befall.

### „Vorsicht Waldbrandgefahr“

Eventuell häckseln von Restholz, Vermeidung von Rinden- und Wurzelschäden

### Maßnahmen:

Legen von Fangbäumen bzw. Fangreisighaufen:

Es handelt sich dabei um eine gezielte Vorlage von geeignetem Brutmaterial. Die Fangbäume sollen vor Flugbeginn der Käferarten gefällt werden.

Gesunde, stärkere Bäume mit feiner Borke für die Vorlage wählen. Ein Sicherheitsabstand von ca. 10 m zum nächsten Baum einhalten.

Werden Fangbäume bei einer Massenvermehrung mit Lockstoff versehen, ist ein Sicherheitsabstand von 20 m zum Bestand einzuhalten. Die Fangbäume müssen regelmäßig kontrolliert werden.

Es ist eine genaue Aufzeichnung über die Fangbaumvorlage zu führen. Der Fortschritt des Befalles ist genau zu kontrollieren und aufzuzeichnen. Die Fangbaumaufarbeitung ist ca. 3 – 4 Wochen nach dem Befall unbedingt vor dem Ausflug der Jungkäfer durchzuführen.

### Lockstoff- oder Pheromon-Fallen.

Lockstoff-Fallen werden nicht zur Bekämpfung, sondern zur Überwachung der Flugzeit und der Populationsdichten eingesetzt.

### Pflanzenschutzmittel gegen Rindenbrüter:

Es gibt verschiedene vorbeugende und bekämpfende Präparate für die Ausbringung vor – oder bei Borkenkäferbefall. Die Anwendung der verschiedenen Präparate ist nicht überall empfehlenswert, genauere Auskünfte erteilt der Waldaufseher!

### Aufarbeitung von Schadhölzern:

Borkenkäfer sind vor allem zu Beginn der Vermehrung auf bruttaugliches Material angewiesen. Je schneller ein Baum gegen die Brutanlage behandelt wird, um so geringer der Schaden.

### Aufarbeitungsmaßnahmen:

Trennung des Stammes von der Wurzel

Entrindung des Holzes

Rasches Entfernen von Holz in Rinde aus dem Bestand.

### Reihung der Arbeitsgänge bei Schadholz:

Einzelwürfe und –brüche sowie kleine Windwurfenster sind vor Flächenwürfen aufzuarbeiten.

Tiefere und wärme-exponierte Lagen zuerst aufarbeiten; sie werden vom Borkenkäfer zuerst besiedelt.

Bestände, die schon vor Schadholtzanfälle Käferbäume aufweisen, gelten als besonders gefährdet.

Süd-, südost-, südwest- und ost-exponierte Hänge sind anderen Schadhflächen vorzuziehen.

Bereits befallene



Bäume sind so schnell wie möglich aus dem Bestand zu entfernen. Bereits ausgetrocknete Bäume mit fehlender Rinde stellen keine Gefahr dar. Sie können als Totholz im Wald verbleiben.

**Forstschutzverordnung:**

Sie findet Anwendung auf forstlichen Bewuchs, Holz und deren Erzeugnisse mit oder ohne Rinde, welche mit zu einer gefahrdrohenden Vermehrung neigenden Forstschädlingen befallen oder als deren Vermehrungsstätte geeignet sind. Eine gefahrdrohende Vermehrung liegt vor, wenn der Wald oder dessen Wirkung gefährdet oder der Holzwert erheblich herabgesetzt wird.

**Vorkehrungen, die bei einer gefahrdrohenden Vermehrung zu treffen sind:** Bekämpfungstechnische Behandlung von befallenem Holz und befallenen Holzgewächsen sowie von im Wald lagerndem Holz unverzügliche Aufarbeitung und Abfuhr von gefälltem Holz und



Abgestorbene Wälder nach Borkenkäferbefall

Schadholz (Windwurf, Schneebruch, usw.) aus dem Wald.

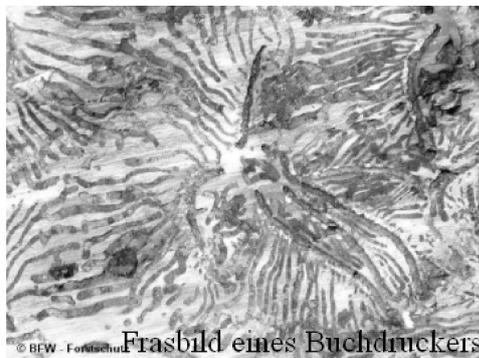
**Die bekämpfungstechnische Behandlung hat unter anderem so zu erfolgen, dass**

jede Massenvermehrung oder Schädlingsverbreitung hintan gehalten wird und allenfalls vorhandene Forstschädlinge vernichtet werden.

**Zu den bekämpfungstechnischen Behandlungsweisen gehören:**

Entrinden, Einwässern oder Beregnen, Zerkleinern, Verbrennen, Künstliche Trocknung, Einsatz von forstlichen Pflanzenschutzmitteln, Begasen.

Holz, das von Forstschädlingen in gefahrdrohendem Ausmaß befallen ist und bekämpfungstechnisch nicht behandelt wurde, ist an einem zum Zweck der unverzüg-



Frasbild eines Buchdruckers

lichen bekämpfungstechnischen Behandlung geeigneten und entsprechend ausgestatteten Ort zu verbringen. Eine Zwischen-

lagerung des befallenen Holzes ist **verboten**.

Am Bestimmungsort (auf Lagerplätzen) ist befallenes Holz unverzüglich – während der Vegetationszeit jedoch spätestens innerhalb von 48 Stunden – derart zu behandeln, dass eine gefahrdrohende Vermehrung oder Ver-



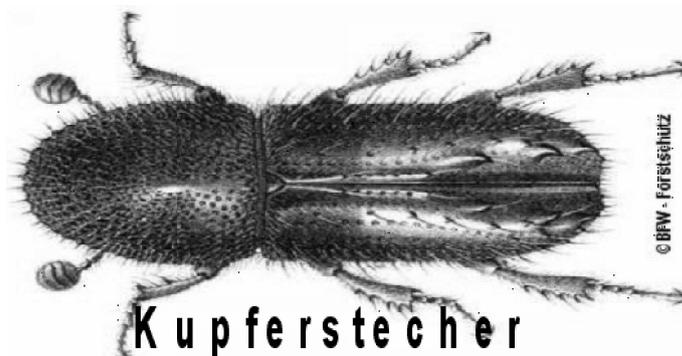
Buchdrucker

© BFW, Forstschutz



Borkenkäferlarven

© BFW, Forstschutz



Kupferstecher

© BFW, Forstschutz

breitung der Forstschädlinge ausgeschlossen ist.

**Quellen und Bildmaterial:**

Landesforstdirektion Tirol, Kammer für Land und Forstwirtschaft in Kärnten BFW – Waldschutz AID

Bayrisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten

Finnisches Institut für Waldforschung (melta)

Joensuu Yilopisto, University of Joensuu ÖBf-AG

O. Kh

## Zwei neue Krippenbau- meisterinnen in Karrösten

Nach 4-jähriger Ausbildungszeit wurden Maria Schöpf und Karin Praxmarer am 5.5.2007 ihre Urkunden zum Krippenbaumeister überreicht.



Diese Ausbildung im Rahmen des Verbundes für Tiroler Krippenfreunde beinhaltet das Entwerfen, Bauen, Fassen und Bemalen sowie Schmücken von Tiroler Krippen, orientalischen Krippen, Grotten-, Wand- und Kastenrippen.

Alle gängigen Techniken des Aufbaues von Gebäude und Gelände werden erarbeitet und den jeweiligen Anforderungen angepasst. Mit

der Ausbildung zur Krippenbaumeisterin stehen dem Krippenverein Karrösten nun zwei bestens ausgebildete Kursleiterinnen zur Verfügung. Wir gratulieren herzlich.

H. M

## Bergwacht Jahreshauptversammlung

Am 13. Jänner ließ die Bergwacht Karrösten anlässlich ihrer traditionellen Jahreshauptversammlung ein arbeitsreiches und erfolgreiches Einsatzjahr Revue passieren. Einsatzstellenleiter Mathias Krabacher konnte dazu alle 18 Bergwächter, darunter auch Bürgermeister Oswald Krabacher und Bürgermeisterstellvertreter Martin Thurner begrüßen. Entschuldigen ließ sich Bezirksleiter Elmar Ginther, der einen anderweitigen wichtigen Termin im Bezirk wahrnehmen musste. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 678 Dienste geleistet und dabei insgesamt 3127 Stunden aufgewendet. Das sind Dienste im übertragenen Wirkungsbereich im Auftrag der Bezirksverwaltungsbehörde (Naturschutz, Feldschutz, Abfallwirtschaftsschutz usw.), aber auch Dienste im eigenen Wirkungsbereich, wie die Errichtung einer neuen Toilette bei der Bergwacht-hütte, Steigsanierung, alljährliche Müllsammlung mit den

Volksschülern usw. Belohnt für ihren unentgeltlichen und gemeinnützigen Dienst wurden die Bergwächter mit einem Wanderausflug im September.



**Wir suchen:** interessierte junge unbescholtene Frauen und Männer ab 16 Jahren in verschiedenen Orten des Bezirkes, die bereit sind, sich ehrenamtlich für den Schutz der Natur einzusetzen und Freude daran haben, ein wichtiger Teil einer Gemeinschaft gleichgesinnter naturverbundener Menschen zu sein, und dafür wertvolle Arbeit zu leisten.

K. A.

## Jahreshauptversammlung des FC Sagl-Bar

Die Jahreshauptversammlung fand am Samstag den 24. März 2007 statt.

Begrüßung durch OM Stv. Raffl Andreas und Verlautbarung der Tagesordnungspunkte.



Gedenken an verstorbene Mitglieder

Berichte:

Verlesung des Protokolls der letztjährigen JHV durch die Schriftführerin, Bericht des Kassiers und Entlastung durch die Rechnungsprüfer, Fußball Erste Mannschaft, Fußball Meisterschaft, Saunawart und Obmann Stv.

Antrag zur Ernennung von Praxmarer Karl zum Ehrenmitglied wurde von den Mitgliedern einstimmig angenom-

men.

Neuwahlen:

Obmann:

Obmann Stv.:

Kassier:

Kassier Stv.:

Schriftführerin:

Schriftführer Stv.:

Kassaprüfer:

Vereinslokal:

Veranstaltungen:

Fußball:

Fußball Meisterschaft:

Raffl Martin

Köll Sebastian u. Raffl Andreas

Schöpf Susanna

Raffl Hubert

Oppl Magdalena

Krajic Harald

Lechner Andrea, Ehart Robert

Thurner Werner

Thurner Andreas

Köll Alexander

Prantl Bernd

Allfälliges:

Ansprache von Bürgermeister

Krabacher Oswald

E. R.

## 2 Konzerte des Karrörter Männerchores!

Nach mehrmonatiger intensiver Proben­tätigkeit wirkte der Männerchor Karrösten bei **2 Chorkonzerten** – die unter dem Motto „**Finde Zeit**“ standen - in der Pfarrkirche Wald (10. März) und in der Brennbichler Kirche (17. März) mit. Unter der musikalischen Leitung von Sarah und Maren Link gestaltete der Männerchor gemeinsam mit dem Frauenchor Wald, einem Vokalensemble der LMS Pitztal, Lehrern der LMS Pitztal und Freunden und Verwandten der Familie Valtingojer – Link, die beiden – bei den Besuchern großen Anklang findenden – Konzerte. Diese beiden Kon-



zerte werden allen Teilnehmern sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben, wurden doch durch die intensive Proben­tätigkeit und die gemütlichen Stunden nach den Konzerten nette freundschaftliche sängerische Verbindungen geknüpft.

F. W.

## Führungswechsel bei der Sport Union Karrösten

Am Samstag, den 03 Februar 07 fand die Jahreshauptversammlung der Sport Union Karrösten statt.

1. Obmann Markus Plattner begrüßte die erschienen Mitglieder
2. Totengedenken
3. Verlesung des Protokolle
4. Bericht des Kassiers mit anschließender Entlastung durch die Kassaprüfer
5. Bericht der Sektionen (Wintersport, Sportschützen, Schihütte, Theater)
6. Ansprache des Bürgermeisters
7. Allfälliges z.B.: Kinderspielfest, Chronik, Fünfkampf, 75 Jahrfeier
8. Neuwahlen (OM Markus Plattner, OM Stv. Thomas Röck u. Sektion Theater Drost Johanna legten ihre Funktionen zurück).

### Die neu gewählten Funktionäre

Obmann:

Emanuel Ehart

Obmann Stv.:

Michael Köll

Kassier:

Viktoria Krabacher

Theater:

Elmar Neuner



### Die restlichen Funktionäre wurden in ihrer Funktion bestätigt.

Schriftführerin:

Petra Gstrein

Wintersport:

Thomas Köll

Klettern:

Maria Schöpf

Hallenwart:

Herbert Schöpf

Chronist:

Karlheinz Oppl

Schihütte:

Roland Prantl

Beisitzer:

Oswald Krabacher, Robert Ehart

E. R.

# Bericht über die Gesundheitswoche vom 13. bis 17. November 2006

## Liebe Gemeindebürger!

Nachdem die Karröstener Gesundheitswoche vom 13. bis 17. November 2006 ein voller Erfolg wurde, liegen nun auch die Ergebnisse für die DIAGNOSESTRASSE FÜR RISIKOFAKTOREN vor.

Insgesamt konnten wir an den vier Nachmittagen 82 Personen untersuchen, davon 10 Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, die wir getrennt betrachten wollen. Somit wurden 72 Erwachsene untersucht. In der Abb. 1 ist die Abweichung vom Normgewicht dargestellt, wobei wir als Normgewicht Körpergröße minus 100 angenommen haben. Alle jene, die mehr als 10 % (auf der rechten Seite der Abb.) Abweichung vom Normgewicht haben, sind gefährdet, nicht nur was das Herz betrifft, sondern vor allen Dingen auch was die Wirbelsäule und die Gelenke angeht.

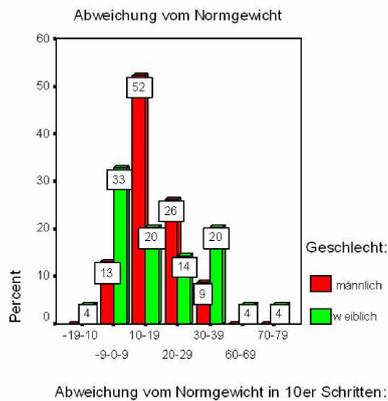


Abb.1

Alle diejenigen, bei denen der Quotient über 4 gelegen war, müssen durch diätetische Maßnahmen und durch Gewichtsabnahme schauen, ihren Cholesterinspiegel zu senken, da sie nicht nur sehr herzinfarktgefährdet sind, sondern auch der Schlaganfall, Durchblutungsstörungen der Beine und andere Erkrankungen sind Folge eines erhöhten Cholesterinspiegels. Sollte eine Senkung nicht gelingen, müßte der Hausarzt eine medikamentöse Therapie einleiten

Bei den 10 Kindern und Jugendlichen hatten alle einen Quotienten unter 4.

Sehr gute Werte haben wir bei der Blutzuckerbestimmung erhalten. Hier sind nur ganz wenige blutzuckerkrank und die haben von ihrem Leiden gewußt.

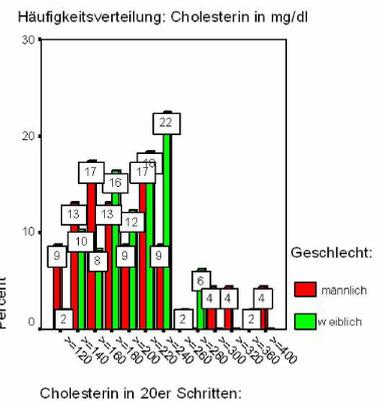


Abb.2

Die Abbildung 3 zeigt die Verteilung des oberen Blutdruckwertes und hier sehen wir doch, daß einige Mitglieder unserer Gemeinde einen zu hohen Blutdruck haben, da für den oberen Wert die Grenze 130 gilt.

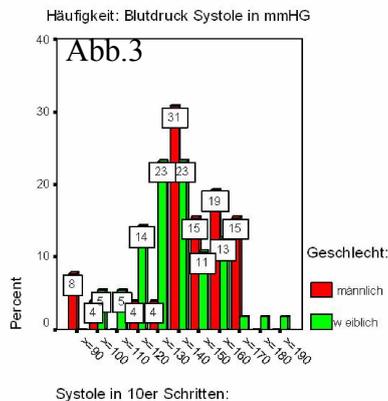


Abb.3

Die Abbildung 4 zeigt den zweiten oder diastolischen Blutdruckwert und hier sind auch etliche mit Blutdruckwerten über 90, all diejenigen müssen ihren Blutdruck öfters kontrollieren und sollte er bei weiteren Messungen hoch bleiben, müssen sie sich einer medikamentösen Behandlung unterziehen. Beim Risikofaktor „Zigarettenrauchen“ ergibt sich ziemlich deutlich, daß die Raucher unter den erwachsenen Besuchern der Gesundheits-

straße mit 14,6% unterdurchschnittlich vertreten sind, weil sie wahrscheinlich gehäht haben, daß wir sie auf den Unsinn des Rauchens hinweisen werden. Immerhin gibt es in Karrösten 11 % Exraucher und die Mehrzahl (74,4%), die uns besucht

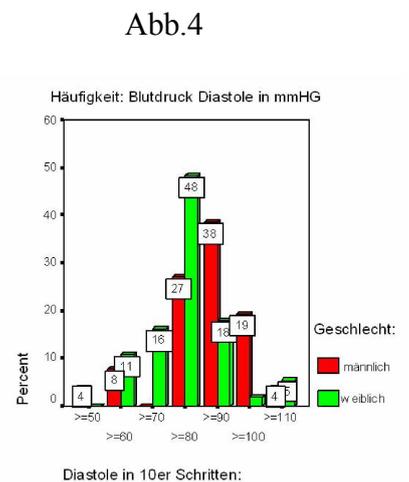


Abb.4

haben, rauchen nicht.

Insgesamt kann gesagt werden, daß die erhobenen Werte sich nicht wesentlich von den Durchschnittswerten in Österreich unterscheiden. Wenn es also gelungen wäre, ein bisschen das Gesundheitsbewußtsein zu wecken und wenn wir vor allen Dingen vermitteln konnten, daß nichts verboten ist, sondern daß es immer nur auf das Wieviel, also auf die Menge ankommt, so wäre schon ein wesentlicher Schritt zu einer gesünderen Bevölkerung getan.

Allen, die aktiv zum Gelingen dieser Gesundheitswoche beigetragen haben und Ihnen allen, die zu den Veranstaltungen gekommen sind, ein herzliches Dankeschön.

Bürgermeister Oswald Krabacher

Projektleiter Prof.Dr. E. Knapp



## Frühjahrs- und Muttertagskonzert

Wiederum begeistern konnte die Musikkapelle Karrösten mit ihrem anspruchsvollen Programm beim diesjährigen Frühjahrs- und Muttertagskonzert in der überfüllten Turnhalle. Die Musikkapelle verstand es, sowohl mit klassischer, moderner und traditioneller Musik die Zuhörer zu begeistern. Ein besonderer Höhepunkt war die Uraufführung „Unser Tschirgant“, eine Komposition des Ehren-

abgelegt haben: Teresa Krabacher (Bronze); Benjamin Konrad, Gabriel Krabacher und Daniel Schöpf (Silber).

Die Musikkapelle würde sich freuen, die Karröster Bevölkerung und die Gäste bei den kommenden Veranstaltungen (Wunschkonzert, Fremdenverkehrskonzerte, Kirchtagsfest, Gipfelmesse, usw.) begrüßen zu dürfen.

K.A

## Musikkapelle Karrösten zum dritten Mal beim Gauder Fest in Zell am Ziller.



kapellmeisters Johann Krabacher, umrahmt mit einer Bildschau unseres Hausbergs.

Besonders erfreulich darf angemerkt werden, dass wiederum einige JungmusikantInnen das Leistungsabzeichen



Trotz schlechter Witterung waren unsere Musikanten beim größten Trachtenumzug Österreichs mit über 2200 Trachtlern wieder mit großer Begeisterung dabei.

K. A.

## Sebastianfeier und Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie



Die Schützenkompanie Karrösten hielt am 21.01.07 ihre Jahreshauptversammlung im Gasthof Trenkwalder ab.

Der Tag begann mit der Hl. Messe zelebriert von HW Herr Pfarrer Müller. Anschließend marschierte die Kompanie begleitet von der Musikkapelle Karrösten zum Gasthaus Trenkwalder.

Obmann Thurner konnte Bgm. Kompaniepräsident Krabacher Oswald, Major Strobl Horst und Major Thaler Walter sowie die fast vollzählig anwesenden Schützen begrüßen.

Auf der Tagesordnung standen Neuwahlen. Es wurden Obmann Thurner Manfred, Hauptmann Köll Helmuth sowie der gesamte Ausschuss wiederbestellt.

Anschließend hielt Kompaniepräsident Bgm. Krabacher ein eindrucksvolles Referat über die Entstehung des Schützenwesens das mit einer Bilderpräsentation über Ereignisse im abgelaufenen Schützenjahr durch Föger Werner abgeschlossen wurde.

Wir danken beiden Kameraden noch einmal ganz herzlich.

Th. M.

## Runde Geburtstage bei der Schützenkompanie

**Ehrenhauptmann Thurner August feierte am 18.01.07 seinen 85. Geburtstag.** Aus diesem Anlass



nahm die Kompanie Aufstellung und gratulierte ihrem Ehrenhauptmann mit einer Ehrensalue und einem Geschenk zu seinem Ehrentag. Der Jubilar nahm die Glückwünsche sichtlich gerührt entgegen.

Ebenfalls im Jänner - nämlich am 29. - feierte unser **Schützenkamerad Reinhold Winkler seinen**

**50.Geburtstag.** Grund genug für seine Schützenkameraden Aufstellung zu nehmen und ihm mit einer Ehrensalue ihre Glückwünsche entgegen zu bringen.



Wir wünschen unserem Ehrenhauptmann Thurner August und Schützenkamerad Reinhold Winkler noch einmal alles Gute vor allem Gesundheit!

Recht herzlichen Dank für die gute Verpflegung!

Th. M

## Hauptmann Köll Helmuth feiert seinen 50.Geburtstag

Die Jahre sind ins Land gezogen und so ist der Hauptmann der Schützenkompanie auch in den Klub der Fünfziger aufgenommen worden. Am 06.Mai 2007 war es soweit – die Schützenkompanie nahm Aufstellung und ließ ihren Hauptmann mit einer Ehrensalue hochleben.



Lieber Helmuth wir wünschen dir noch einmal alles Gute und weiterhin viel Energie für ein „schneidiges“ Kommando für deine Schützen!

Th. M

## GESUCHT JUNG SCHÜTZEN!



Welche Jungendliche im Alter zwischen 5 und 16 Jahren haben Lust Mitglied bei der Schützenkompanie Karrösten zu werden?

Meldet euch bei Thurner Manfred oder Köll Helmuth.

Th. M

## Feuerwehr Gemeinschaftsübung

Bei der Gemeinschaftsübung am Samstag den 24.03.07 (Brandannahme im Gemeindehaus mit eingeschlossenen Personen) nahmen die Feuerwehren Imst, Karres, Karrösten und das RK Imst teil. Übungsannahme war ein Brand im Heizkeller des Gemeindehauses, der Fluchtweg über das Stiegenhaus war wegen der starken Rauchentwicklung nicht mehr möglich. Die Atemschutztruppe führten den Erstangriff ins Innere des Gebäudes durch, um eingeschlossene Personen zu bergen. Im Anschluss wurde die Brandbekämpfung durchgeführt.



Anschließend wurden die restlichen Personen mittels Drehleiter über den Balkon geborgen und von RK Imst erstversorgt. Bei der Übungsbesprechung wurde von BM Krabacher Oswald u. ABI Fischer Hubert auf die gute Zusammenarbeit der beteiligten Organisationen hingewiesen.



E. R



## Feuerlöscherüberprüfung

Die Freiwillige Feuerwehr Karrösten führte eine Überprüfung der Handfeuerlöscher durch. Die beauftragte Firma überprüfte die Feuerlöscher auf ihre Einsatzfähigkeit, darüber hinaus wurde für die Bevölkerung eine Vorführung über die richtige Anwendung von Handfeuerlöscher und Löschdecken durchgeführt. Die Anwesenden Personen konnten die Handhabung von Feuerlöscher im Brandfall selbst üben. Das richtige und falsche Verhalten bei einem Fettbrand im Haushalt wurde vorgeführt und mit einer Löschdecke gelöscht.

E. R

## Erstkommunion

Am 3. Sonntag der Osterzeit, 22.04. 2007 fand für unsere Kinder die Erstkommunion statt.

Frischmann Lea,  
Konrad Peter,  
Krismer David,  
Mersch Carina,  
Neurauter Celine,  
Schöpf Lorena,  
Thurner Anja und  
Winkler Tobias

S. V.



## Firmung

Am 4. Sonntag der Osterzeit, 29.04.2007 empfangen 13 junge Menschen das Sakrament der Firmung. Firmspender



war Generalvikar Jakob Bürgler.

Bartl Raffael  
Eiter Jana  
Pechtl Verena  
Gstrein Fabian  
Zoller Larissa

Mayr Lisa  
Wenger Julia  
Raffl Carolin  
Setz Stefan

Scheyer Stefanie  
Leitner Julia  
Krabacher Theresa  
Migutsch Sandro

S. V.

